

For No One

Auch „**For No One**“ (ebenfalls auf dem Album *Revolver*, 1966) nimmt eine ganz besondere Stellung im Katalog der Beatles ein.

1. Das legendäre Waldhorn-Solo (French Horn)

Das absolute Markenzeichen des Songs ist das Melancholie ausstrahlende Solo des berühmten Hornisten **Alan Civil**.

- Paul McCartney verlangte im Studio eine Tonhöhe am obersten Limit des Instruments, von der Civil behauptete, sie liege eigentlich außerhalb des physisch spielbaren Bereichs eines Waldhorns.
- Civil meisterte die Stelle dennoch makellos – es gilt bis heute als eines der virtuosesten Gastsoli der Popgeschichte. Alan Civil war zudem einer der wenigen Studiomusiker, die namentlich auf einem Beatles-Album gewürdigt wurden.

2. Ein „Beatles“-Song fast ohne die Beatles

Obwohl als Lennon/McCartney kreditiert, ist es im Grunde ein Solo-Projekt von Paul McCartney.

- **John Lennon** und **George Harrison** spielten bei den Aufnahmen überhaupt keine Instrumente und sangen nicht mit.
- Auf dem Track sind nur Paul McCartney (Gesang, Klavier, Bass, Clavichord), Ringo Starr (Schlagzeug, Tambourin) und der Gastmusiker Alan Civil zu hören.

3. Geschrieben auf einer Schweizer Toilette

McCartney schrieb die Ballade im März 1966 während eines Skiurlaubs im Schweizer Skiort Verbier mit seiner damaligen Freundin Jane Asher. Er zog sich mit seiner Gitarre im Badezimmer des Chalets zurück, um ungestört an den Akkorden zu arbeiten. Der Arbeitstitel lautete noch „*Why Did It Die?*“.

4. Nüchterne, emotionale Härte statt Pop-Romantik

Der Text verarbeitet das schleichende Scheitern der Beziehung zu Jane Asher. Im Gegensatz zu den üblichen Beatles-Liebesliedern ist „For No One“ extrem unterkühlt und realistisch geschrieben. Es beschreibt die schmerzhaft Erkenntnis, dass die Liebe von einer Sekunde auf die andere erloschen ist („*A love that should have lasted years / You want her, you need her / And yet you don't believe her / When she says her love is dead*“).

5. Hohes Lob von John Lennon und Elvis Costello

John Lennon, der Mc Cartneys oft als „seicht“ empfundene Balladen sonst gerne kritisierte, bezeichnete „For No One“ ausdrücklich als eines seiner Lieblingsstücke von Paul. Auch Elvis Costello nannte den Song einmal als seinen absoluten Beatles-Favoriten, weil er musikalisch und textlich perfekt auf den Punkt gebracht sei, ohne je zu überdramatisieren.